

Pressemitteilung

Die Krise als Chance der Veränderung

Die GIZ (*Gesellschaft für innerbetriebliche Zusammenarbeit*) in Kassel hält in Anbetracht der anhaltenden Wirtschaftskrise die Zeit für gekommen, sich in den Unternehmen erst recht mit der Mitarbeiterbeteiligung aktiv auseinander zusetzen, zumal die bisher bekannten Mechanismen nur zögerlich greifen oder gar versagen.

Die GIZ blickt auf 40 Jahre Beratung ausschließlich zum Thema Mitarbeiterbeteiligung in Unternehmen und Verbänden zurück und weist auf die nachhaltigen Erfolge einer Mitarbeiterbeteiligung insbesondere in Familienunternehmen hin.

„Wir müssen in die Zukunft weisende Perspektiven angesichts der aktuellen Auswirkungen der Krise finden“, so der Geschäftsführer der GIZ Volkmar Hanf. Hanf weißt ferner darauf hin, dass den Mitarbeitern in der heutigen Zeit mehr denn je Zugeständnisse abverlangt werden, dafür sollten sie in den folgenden Jahren umso mehr am Kapital und Erfolg des Unternehmens beteiligt werden. Nur so kommen wir zu einer Win-Win-Situation in den Unternehmen, erläuterte Hanf weiter, und die Auswirkungen der Krise werden auf mehrere Schultern verteilt.

Die GIZ plädiert dafür, die Krise als Chance für eine Veränderung zu sehen, damit nach der Krise nicht vor der Krise ist. Dies bedeutet nach Ansicht der GIZ, aus der Logik mancher UnternehmerInnen heraus zu treten, wonach MitarbeiterInnen primär die Perspektive der monatlichen Gehaltsüberweisungen im Blick haben, sondern vielmehr deren hohe Bereitschaft und deren Interesse an einer Sinn stiftenden Mitwirkung am Unternehmenserfolg ernst zu nehmen.

Die GIZ begrüßt das neue Mitarbeiterkapitalbeteiligungsgesetz außerordentlich als einen positiven Beitrag der Politik, als Aufforderung an die Unternehmen diesen Weg zu beschreiten.

Die GIZ mit ihrem Expertenteam unterstützt die Unternehmen und Verbände gerne dabei, den für sie richtigen oder auch neuen Weg in eine sichere Zukunft zu finden.

Kassel, 8. Juli 2009

Volkmar Hanf,

Geschäftsführer GIZ GmbH, Kassel